

Patchwork-News 31.12.16

Da es jetzt doch recht lange keine Infos mehr von hier gab, versuche ich es mal mit einer kleinen Aufarbeitung, neu strukturiert und kurz zusammengefasst:



Juli

Da inzwischen 4 Tiergruppen auf die verschiedenen Weiden verteilt werden müssen, war der Wechsel etwas schwierig, so dass eine weitere Weide komplett geteilt wurde, also wieder neue Pfähle setzen, Isolatoren, 2x Weideband und noch einen Draht entlangziehen und an den Enden und in der Mitte mit dickeren Pfählen verstärken. Natürlich war auch wieder Heu machen dran, diesmal mit 2x heftigem Regen, doch dann ging alles glatt. Unser Naturschutzverein GNU (Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz) geriet ins Schlingern, so dass ich notgedrungen die kommissarische Leitung übernehmen musste.

August

Meine Schwester bekam ein kleines Mädchen, ich wurde also zum zweitenmal Tante, willkommen Lenka. Ich hatte ein paar Tage Besuch von einem guten Freund, das Wetter spielte mit, diesmal stand als Sehenswürdigkeit die Schwebefähre in Osten auf dem Programm. Lämmer sind teilweise recht empfindlich, leider sind nicht alle durchgekommen.

September

Da die Arbeit im Gemeinderat anstrengend und zäh ist und ich definitiv die Taktik des "Politikers" nicht beherrsche, kandidierte ich bei der Wahl nicht mehr. Für die Esel kam die Hufschmiedin, es wird deutlich besser mit ihren Hufen, das Baggern scheint zu helfen, die Weiden sind trockener. Die Kühe bekamen für eine Blutprobe Besuch vom Tierarzt, lief alles gut. Palettenweise Pellets wurden geliefert, der Winter kann kommen.

Oktober

Meine Dalmatinerhündin Anni wurde krank, hatte überall Entzündungen, Tierarztbesuche, verschiedene Medikamente, Appetitlosigkeit, allgemeine Schwäche. Zu meinem Geburtstag konnten diesmal meine Schwester mit ihrer Familie kommen und meine Eltern und ich sah meine Nichte zum ersten Mal. Trotzdem war alles von Annis Krankheit überschattet, denn auch am Geburtstag mussten wir zum Tierarzt.

November

Kurz danach ist sie dann gestorben, ich war zum Glück bei ihr. Zur Wintersaison gab es erstmalig "Bierstübchen", die Weiterführung des Biergartens drinnen. Lammbock und Altschaf wurden geschlachtet und das Fleisch verkauft. Ende des Monats kamen dann zwei Zwergzebudamen aus Balje dazu, tragende Mutter und Tochter vom Jahr vorher.

Dezember

Meine Eltern kamen nochmal zu Besuch, zum Weihnachtsmarkt klappte es leider nicht, weil ein Tiertransporter umgefallen war und sie Stunde um Stunde im Stau standen. Der Oberndorffilm "Von Bananenbäumen träumen" hatte Premiere, falls er in eurer Nähe gezeigt wird, ansehen. Die Zwergzebus entpuppten sich als etwas heikel, der erste Umhüteversuch über die Straße zum Hof mit Nachbarn scheiterte grandios, weil sie vor den "Fremden" hysterisch davonstürmten, über alle Weidebänder und Drähte hinweg, daher musste ich es später allein schaffen, klappte aber dann ganz gut.

Fortsetzung folgt...